



von
Benjamin Lutz

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Heldin gesucht

Ein Bühnenwerk
von Benjamin Lutz

Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2016
kontakt@razzoPENuto.eu

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de



Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Heldin gesucht

Ein Bühnenwerk von Benjamin Lutz

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt.

Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

kontakt@razzopenuto.eu

www.razzopenuto.eu

kontakt@razzopenuto.at

www.razzopenuto.at

kontakt@razzopenuto.ch

www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu

www.razzopenuto.eu

Charaktere:

Die Götter des Olymps *oder was davon übrigblieb*

Zeus: unangefochtener Patriarch des Pantheons. Doch sein Thron wackelt ganz schön.

Hera: seine Frau und stärkste Befürworterin der Frauenquote.

Poseidon: Gott des Meeres und der Schifffahrt.

Athene: Göttin der Weisheit. Schutzherrin und Beraterin der Helden.

Apollon: Gott der Poesie und Weissagungen. *(kann weiblich besetzt werden)*

Aphrodite: Göttin der Liebe und Schönheit.

Ares: Gott des Krieges und der Schlacht. *(kann mit dem Text von Hades zusammengelegt werden)*

Artemis: Göttin der Jagd. Zwillingsschwester des Apollon.

Hades: Gott der Toten und Bewahrer der Unterwelt.

Demeter: Göttin des Wachstums und der Erde. *(kann mit dem Text von Artemis zusammengelegt werden)*

Hermes: Götterbote und Sprachrohr der Götter. *(kann weiblich besetzt werden)*

Die Moiren: drei Schicksalsgöttinnen sehen die Zukunft: Klotho, Lachesis und Atropos.

Herakles: der Halbgott und Heldentrainer hat schon bessere Tage gesehen.

Chor bis zu 9 Musen:

in jedes griechische Drama gehört ein besserwisserischer Chor.

Die Sterblichen:

Helden wie du und ich

Alexander: der nächste Held!

Alexandra: die nächste Heldin!

Herr Schlüter, das Monster:

denn ein/e Held/in braucht eine Aufgabe.

Spielort:

Die Taverne Olympus. Ein typisches, griechisches Lokal mit Kitsch, Säulen und Küstenbildern. Es gibt mindestens vier Tische samt Stühlen. Eine Eingangstür und eine Tür zur Küche. Im Hintergrund spielt untermalend entsprechende Musik.

Held/-in gesucht – Inhaltsverzeichnis:

1. Akt: Die Götterwette	S. 6
2. Akt: Helden werden auserkoren	S. 16
3. Akt: Das Monster	S. 28

1. Akt: Die Götterwette

Olympus! Die Taverne, nicht der Berg. Eine typische griechische Gastwirtschaft, vollgestopft mit Vasen, Küstengemälden und Kitsch. Hier treffen sich die gefallenen Götter, schauen auf die Welt und trauern den alten Tagen nach. Die Taverne Olympus gehört Zeus und seiner Frau. Er stellt die Stühle von den vier Tischen und wischt darüber. Hera ist in der Küche zu Gange.

- ZEUS: *(schiebt drei Tische zusammen)* Hast du im Kopf, wie viele heute kommen?
- HERA: *(aus der Küche- Off)* Wer kommt?
- ZEUS: Das frage ich ja. Weißt du, wer heute alles kommt? Wie viele wir sind?
- HERA: *(kommt aus der Küche)* Keine Ahnung. Zehn oder Zwölf? Du hast sie doch eingeladen.
- ZEUS: Und daraufhin hast du sie wieder ausgeladen! Dionysos zum Beispiel.
- HERA: Der säuft den ganzen Ouzo leer und gräbt dann meist Aphrodite an. Der kommt mir nicht mehr in die Wirtschaft.
- ZEUS: *(hat abgezählt, wer alles kommt und zählt nun die Stühle nach)* Apollon und Athene, Poseidon, Aphrodite und Hephaistos...
- HERA: Hephaistos kommt auch nicht. Aphrodite hat ihm Hausarrest aufgebracht.
- ZEUS: Hat sie? Das heißt sie kommt ohne Begleitung, mmh?
- HERA: Denk nicht mal dran, du geiler Bock!
- ZEUS: *(geht nicht auf sie ein)* Wir werden immer weniger an unserem Götterstammtisch. *(schiebt noch einen Tisch ran)* Das ist ein schlechtes Zeichen.
- HERA: Mich wundert, dass überhaupt jemand kommt *(schiebt den Tisch zurück)* Den nicht, den brauchen wir im Eck. Heute ist Montag. Da kommt der Chor nach seiner Probe.
- ZEUS: Auch das noch. Ich hab doch gesagt, montags ist geschlossene Gesellschaft.

- HERA: Und seit wann höre ich auf das, was du sagst?
- POSEIDON: (*tritt ein*) Na so was, bin ich der Erste?
- ZEUS: Sieht so aus. Du hast freie Platzwahl, Poseidon. Setz dich.
- POSEIDON: Wo wird Demeter sitzen?
- ZEUS: Könnt ihr eure kleinlichen Streitereien nicht einfach vor der Tür lassen? Als ob wir keine anderen Probleme haben.
- POSEIDON: Wenn diese Erdhexe mal ein Badezimmer besuchen würde, hätte ich nichts gegen sie.
- HERA: Wie redest du eigentlich über deine Schwester? Du solltest dich schämen.
- POSEIDON: Na fein, ich schäm mich nachher. Und wo genau wird Aphrodite sitzen?
- HERA: Männer. (*verschwindet in die Küche*)
- ZEUS: Bring was zu trinken mit, wenn du wieder kommst.
- HERA: (*Off*) Hol's dir selbst! Oder frag doch Aphrodite, wenn sie da ist.
- POSEIDON: Da hängt mal wieder der Haussegen schief, was? (*setzt sich*)
- ZEUS: Er hing nie wirklich gerade. Ah, da kommen Apollon und Athene.
- (*Athene und Apollon treten ein.*)
- ATHENE: Guten Abend, die Herren Götter.
- APOLLON: Siehst du, Athene, ich hab dir gesagt, wir sind nicht die Letzten.
- ATHENE: Hatten wir nicht gesagt, wir beginnen um sieben Uhr?
- POSEIDON: Vielleicht werden wir auch nicht mehr? Ich bin ja auch der Meinung, diese Treffen sind Zeitverschwendung.
- ATHENE: Als ob du etwas Wichtigeres mit der Zeit anfangen würdest. Wir sind doch alle hier, weil wir sonst nichts zu tun haben. (*setzt sich*)
- APOLLON: Hades ist noch draußen und raucht. Damit sind wir immerhin sechs Anwesende und somit beschlussfähig. (*setzt sich*)
- ZEUS: Aphrodite und Demeter haben sich auch angekündigt.
- APOLLON: Wo wird Aphrodite sitzen?

HERA: (Off) Den Nächsten, der das fragt, den werfe ich eigenhändig wieder raus!

ZEUS: Bringst du uns jetzt endlich mal was zu trinken?

(Aphrodite kommt mit Hades und Ares im Schlepptau.)

HADES: *(im Gespräch mit Aphrodite)* Nein, Persephone kommt heute nicht. Ich bin sozusagen solo hier. Sie mag diese „wichtigen“ Treffen nicht.

APHRODITE: Das kann ich ihr nachfühlen.

ARES: Und dein Mann ist auch zu Hause geblieben?

APHRODITE: Er hat Hausarrest.

HADES: *(macht das Geräusch und die Bewegung einer Peitsche)* So muss es sein.

APOLLON: Sie dir diese zwei Schleimer an. Dabei steht Hades doch selbst unter dem Pantoffel seiner Frau.

ATHENE: Du bist doch kein bisschen besser.

APOLLON: Na dann pass mal auf *(steht auf)* Aphrodite, Liebreiz für unserer Augen, darf ich bitten, Platz zu nehmen in unserer illustren Gesellschaft? Und durch deine Anwesenheit nicht nur diese Runde, sondern das ganze Lokal zu erhellen? *(rückt einen Stuhl zurecht)*

ARES: *(setzt sich auf ebendiesen Stuhl und rückt einen freien neben sich)* Was unser Poet da sagt. Setz dich, Kleines.

APHRODITE: Gerne. Aber nicht zu euch. *(geht an den Männern vorbei und setzt sich neben Athene).*

ARES: Weiber.

HADES: *(setzt sich ebenfalls)* Könnten wir dann schnell anfangen und noch schneller zum Ende kommen? Ich habe noch eine Menge Papierkram zu Hause. Wer hätte mal ahnen können, dass Sterben so ein Verwaltungsakt wird. Früher hat man einfach zwei Münzen auf die Augen gedrückt und gut war.

ZEUS: Hades hat Recht. Fangen wir an.

HERA: *(kommt aus der Küche und stellt den Göttinnen etwas zu trinken ab)* Wir sind noch nicht vollzählig. Artemis und Demeter fehlen noch.

ARES: Naja, im Badezimmer können die beiden Vogelscheuchen jedenfalls nicht feststecken, was? *(die Götter lachen, die Göttinnen nicht)*

ZEUS: *(lacht laut auf, als er Heras abschätzigen Blick bemerkt, lacht er noch lauter)* HA! HA!

POSEIDON: Lässt du uns auf dem Trockenen sitzen, Hera?

HERA: Fragt den Wirt. Das ist der Lachsack da. Ich bin nur für die Küche zuständig. Und die bleibt heut kalt.

(Artemis und Demeter treten ein.)

DEMETER: Entschuldigt bitte unsere Verspätung. Wir mussten uns noch frisch machen. Ihr wisst ja, Frauen und Badezimmer.

(Poseidon und Zeus schauern sich kurz an und brechen in schallendes Gelächter aus.)

ARTEMIS: Haben wir einen Witz verpasst?

HERA: *(deutet auf Zeus)* Nein, da sitzt er noch.

ZEUS: *(beruhigt sich wieder)* Entschuldigt bitte. Setzt euch. Damit sind wir für heute Abend vollständig und können anfangen.

ARTEMIS: Mehr kommen nicht? Dionysos? Hermes? Hestia? Wir werden immer weniger. *(setzt sich)*

ZEUS: Und genau das ist das Problem, weswegen ich diese Krisensitzung einberufen habe. Wir müssen der Ursache auf den Grund gehen.

POSEIDON: Liegt vielleicht daran, dass hier nur die Frauen was zu trinken bekommen.

ZEUS: Hera, Liebes? Könntest du vielleicht...?

HERA: *(zuckersüß)* Aber selbstverständlich, Liebster. Artemis, Demeter, was wollt ihr trinken?

ZEUS: Ja, Himmel, Blitz und Donner! Bist du jetzt den ganzen Abend so?

HERA: *(kalt)* Nein, du weißt, ich kann noch schlimmer.

ZEUS: Scheiß drauf. Wir haben für so was keine Zeit. Selbstbedienung. *(Poseidon will sofort aufstehen, Zeus drückt ihn wieder runter)* Nachdem ich kurz erläutert habe, warum wir hier sind.

HADES: Dann fang endlich an.

(Mit lauten Gesprächen tritt der Chor der Musen auf. Sie sprechen mit einer Stimme.)

CHOR: Einen schönen guten Abend.

APOLLON: Was machen meine Mädels hier? Ich dachte, wir wären heute unter uns.

- HERA: Ich werde wohl kaum meine einzige, zahlende Kundschaft rauswerfen. *(sie bringt den Chor an einen reservierten Tisch)* Bitte sehr, die Damen. Eine schöne Chorprobe gehabt.
- CHOR: Danke, es war sehr schön. Umso mehr Durst haben wir jetzt.
- HERA: Was darf ich denn bringen?
- CHOR: Zwei kleine Apfelschorle, einen trockenen Rotwein, ein Radler und zwei Hugo. *(wird um Getränke erweitert, sollten mehr Chordamen dabei sein)*
- ARES: Können wir hier dann weiter machen?
- DEMETER: Ja, nun sag schon, Zeus, warum dieses mysteriöse „Krisentreffen“? Was ist so wichtig?
- ZEUS: *(steht auf und verschafft sich Gehör)* Eine gute Frage. Was ist wichtig? Die Antwort? Wir sind es nicht mehr.
- ATHENA: Was meinst du damit?
- ZEUS: Das unsere guten Jahre vorbei sind. Und das ist nichts Neues. Niemand braucht mehr Götter.
- HADES: Wird das jetzt so ein „wir baden zusammen in Selbstmitleid –Treffen?“ Darauf kann ich verzichten. "Hallo, mein Name ist Hades und keiner mag mich!"
- ZEUS: Nur zu. Geh! Ich zwingen niemanden hier zu sein. Aber dann erfahrt ihr auch nicht meinen Plan, wie ich unser sinnloses Dasein wieder zu einer goldenen Zeit führen will.
- HERA: *(bringt die Getränke für den Chor)* Alles in Deckung, mein Mann hat einen Plan.
- APHRODITE: Er hat bestimmt eine Facebook–Seite oder so was, wo er jetzt neue Anhänger sucht. Das mache ich schon lange.
- ATHENE: Wenn du mein Freund wirst, werde ich auch deiner.
- ZEUS: Ihr denkt das ist ein Witz, ja? Ihr mögt euch ja mit diesem erbärmlichen Dasein abfinden, aber ich nicht. Hört ihr? Ich war der Hüter des Kosmos, der Verwalter des Alls! Ich habe die Gefüge der Zeit zusammengehalten.
- APOLLON: Zu viel Drama, Baby.
- ARTEMIS: Also wie sieht dieser Plan aus, Zeus?
- ZEUS: Ein einfaches und immer wieder wirkungsvolles Rezept. Leider geriet es mit der Zeit in Vergessenheit.

- HADES: Jetzt sag schon!
- ZEUS: Helden!
- CHOR: Prösterchen! (*stoßen an*)
- APOLLON: Welche Helden?
- ZEUS: Genau das ist die Frage. Welche Helden? Es gibt keine Helden mehr. Die Welt der Sterblichen geht sichtbar zu Grunde und niemand ist da, der es verhindern kann. Zu wem soll ein armer Mensch denn aufschauen? Wer soll sie retten? Die Politiker? Verlogen und korrupt allesamt. Filmstars? Abgehoben und realitätsfern. Sportler? Überbezahlt und mit illegalen Substanzen vollgepumpt. Musiker?
- HERA: Wir haben es verstanden.
- ARES: Ich noch nicht ganz. Was willst du jetzt machen? Einen neuen Herakles zeugen?
- HERA: Das soll er sich noch mal wagen.
- ZEUS: Die Freude ist mir verwehrt, wie ihr hört. Aber es geht in die richtige Richtung. Ich will und werde einen neuen Helden erschaffen, der die Welt in ihren Grundfesten erschüttert und sie dann wieder gerade rückt. Die Menschen sehnen sich nach Helden. Und diese Sehnsucht werde ich ihnen wieder erfüllen. Macht mit oder lasst es. Aber ich weiß genau, dass ist der richtige Weg, über den wir wieder zu alter Größe aufsteigen können.
- CHOR: Hört, Hört!
- HADES: (*zu Ares*) Da hatte jemand heute aber wieder ein oder zwei Ouzo zu viel.
- ZEUS: Ich wiederhole mich: niemand ist gezwungen mir bei diesem Unterfangen zu helfen. Aber kommt später nicht zu mir und...
- HADES: Sei nicht gleich eingeschnappt, großer Bruder. Erzähl uns lieber mal, wer dein neuer Superheld werden soll.
- ZEUS: Das ist völlig gleich. Ich kann jeden zum Helden machen.
- ATHENA: Oder zur Heldin?
- ZEUS: Bitte was?
- ATHENA: Warum nicht mal zur Abwechslung eine Heldin?
- HERA: Ein sehr guter Vorschlag.
- ARES: Aber doch hoffentlich nicht ernst gemeint.

- DEMETER: Warum nicht? Die ganzen männlichen Helden hatten die gesamte Antike lang und darüber hinaus ihre Zeit gehabt sich zu beweisen. Und sie haben allesamt kläglich versagt.
- ARTEMIS: Ich bin auch der Meinung, dass die Zeit reif ist, für einen weiblichen Helden.
- HADES: Was ist mit dieser Medea? Jasons Ehefrau?
- ATHENA: Du meinst die von Rache geleitete Furie, die ihre eigenen Söhne und ihren Mann umbringt? Sehr heldenhaft und ein tolles Vorbild.
- POSEIDON: Und Cassandra? Die hatte sogar Superkräfte. Sie konnte die Zukunft voraus sehen.
- DEMETER: Ja, aber weil Herr Apollon eifersüchtig war, hat er sie verflucht, sodass ihr niemand geglaubt hat. Tolle Superkraft.
- APOLLON: Geschieht ihr Recht. Das wäre ja noch schöner, wenn hier plötzlich jeder zum Orakel wird.
- POSEIDON: Es muss ja keine antike Heldin sein. Wie wäre es mit Johanna von Orléans.
- APHRODITE: Die wurde auf dem Scheiterhaufen verbrannt.
- ARES: Lara Croft?
- ATHENA: Das ignorier ich jetzt. Fassen wir zusammen: Es ist Zeit für einen weiblichen Helden!
- ZEUS: Die könnt ihr euch schön selbst suchen, ihr verrückten Weiber. Der Held, der uns alle rettet muss ein Mann sein. Ein zweiter Achilles!
- ARTEMIS: War der nicht ein bisschen schwach auf der einen Ferse?
- ZEUS: Jetzt machen sie mir meine schöne Idee madig. Was macht ihr denn jetzt für einen Aufstand? Das wird doch kein Casting.
- HERA: Und warum nicht? Lasst uns doch eine kleine Wette daraus machen. Ihr Kerle sucht euren Schwachilles und wir Mädels unsere nächste Elektra. Und welche Seite die heldenhaftere Person hervorbringt, die gewinnt.
- CHOR: Das könnte spannend werden.
- ARES: So etwas haben wir doch gar nicht nötig. Da ist von vorne herein klar, wer gewinnt.
- ARTEMIS: Was habt ihr dann zu verlieren?
- POSEIDON: Was sagst du dazu, Bruder?

- ZEUS: Das ist doch kindisch.
- HERA: Dachte ich mir. Der Verwalter des Alls, hat die Hosen voll.
- CHOR: Oha. Das hat gegessen.
- ZEUS: Kann man diese kreischenden Harpyien mal abschalten? Ich versuche nachzudenken.
- HERA: Tu dir nicht weh dabei.
- HERMES: (*tritt ein*) Guten Abend Leute, bin gleich wieder weg. Muss noch eine Lieferung machen, dann komme ich dazu.
- APOLLON: Götterbote! Guter Hermes. Dich brauchen wir jetzt, nötiger denn je. Eile er los und suche uns einen stattlichen Helden, der diese Welt vor ihrem sicheren Untergang errettet. Jubel!
- HERMES: Bitte was?
- HADES: Du sollst uns den nächsten Helden suchen.
- APOLLON: Hab ich doch gesagt.
- HERMES: Ja, mach ich gleich, sobald ich die zwei Gyros und den kleinen Salat in die Jahnstraße geliefert habe.
- ZEUS: Vergiss den Lieferdienst. Diese schäbige Taverne machen wir eh bald zu, sobald wir wieder in den richtigen Olymp aufgestiegen sind.
- HERMES: Hab ich was verpasst?
- ATHENE: Wir machen es interessanter! Niemand wählt sich den Helden selbst aus. Hat unser großer Blitz und Donner nicht behauptet, er könne JEDEN zum Helden machen? Kein göttliches Eingreifen. Wir lassen den Zufall entscheiden.
- APHRODITE: Uh, das ist spannend. Sagen wir, der nächste Mann, der durch die Tür kommt, wird euer nächster Theseus, Perseus oder „was-weiß-ich-eus“. Und das nächste Mädels wird unsere Heldin der Gegenwart. Aphroditia!
- DEMETER: Gefällt mir die Idee. Vom Namen mal abgesehen.
- ARES: So ein Blödsinn.
- HERA: Das sind die Regeln der Wette. Ihr bekommt den ersten Mann, der hier in die Taverne kommt und wir die erste Frau. Und egal wer da kommt, wir müssen ihn oder sie zum Helden machen.
- CHOR: Hört ihr Schwestern? Wären wir nur 5 Minuten später gekommen, wären wir jetzt Heldinnen. (*kichern*)

- ARTEMIS: Götter und Halbgötter sind natürlich ausgenommen.
- CHOR: Schade.
- ATHENE: Und wir prüfen die neuen Helden nach altem Brauch und schicken ihnen ein Monster entgegen. Wer besteht, wird der neue Held der Gegenwart.
- POSEIDON: Herrje, euch ist das wirklich ernst, oder? Spricht da irgendwie der gekränkte Stolz?
- DEMETER: Das könnt ihr uns ja beantworten, wenn wir gewonnen haben.
- HERMES: Ich verstehe immer noch nicht ...
- ZEUS: Musst du auch nicht. Hermes, hol den Heldentrainer her. Er wird bald gebraucht.
- HERMES: Ich soll Herakles holen? Der ist aber ziemlich aus der Form.
- ZEUS: Mein Sohn ist immer noch Held genug, um einen Anderen auszubilden. Hades, Poseidon, ihr sucht das Monster aus, gegen das wir die Helden testen werden.
- HERA: Heißt das, die Wette ist angenommen?
- APOLLON: Was wird der Einsatz sein?
- APHRODITE: *(meldet sich)* Oh, ich weiß. Ich weiß. Wir tauschen den Zuständigkeitsbereich miteinander.
- (Verständnislose Stille)*
- APHRODITE: Ist euch denn noch nie aufgefallen, dass die Kerle hier alle ziemlich schicke Aufgaben als Götter haben. Ozeane und Stürme, Kriege, Totenreich, Himmel, Blitz und Donner. Und was haben wir? Heim und Herd, Schönheit und Weisheit, Natur und Erde. Laaaangweilig.
- ARTEMIS: Ich will mit Ares tauschen.
- ARES: Ist heute der Abend der blöden Ideen, oder was?
- POSEIDON: Kommt gar nicht in Frage. Am Ende muss ich mit der Erdhexe tauschen.
- DEMETER: Damit wärst du sowieso überfordert.
- HADES: Und wenn wir gewinnen?
- APHRODITE: Was nicht passieren wird, Schätzchen. Ich will nämlich deinen Posten in der Unterwelt.

- HADES: Du kannst jederzeit zu mir kommen, Kleines.
- ATHENA: Wenn ihr gewinnt, stehen wir euch in eurer neuen Weltordnung nicht im Weg. Das ist es doch, was ihr wollt, oder?
- CHOR: Das ist so unglaublich spannend.
- HERA: *(hält Zeus die Hand hin)* Stellvertretend für die Göttinnen des Olymp fordere ich dich, meinen Gatten und Stellvertreter für die so genannten Götter des Olymp zu der ausgesprochenen Wette heraus.
- ZEUS: Stellvertretend für die einzig wahren Götter, die bald zu alter Größe aufsteigen werden, nehme ich die ausgesprochene Wette an. *(schlägt ein)*
- CHOR: Top! Die Wette gilt!
- HERMES: Werde ich noch gebraucht?
- POSEIDON: Du könntest uns endlich mal was zu trinken bringen, Kleiner. Die Luft ist sehr trocken in dem Lokal.
- ZEUS: Er hat Wichtigeres zu tun. Du hast doch es gehört, Hermes. Hol Herakles! *(zu den anderen Göttern)* Männer! Wir müssen Kriegsrat halten, wie wir nun vorgehen. *(sie rücken einen Tisch vom Frauentisch weg)*
- HERMES: Die spinnen die Götter. *(ab)*
- ATHENE: Mädels. Wir müssen auch beraten. *(scharen sich zusammen)* Wenn die Jungs mit Herakles auffahren, müssen wir uns auch etwas überlegen.
- DEMETER: Wir könnten die Schicksalsgöttinnen hinzu ziehen. Die Moiren könnten hilfreich sein.
- APHRODITE: Die alten Schachteln sind doch längst senil.
- HERA: Lasst uns gemeinsam überlegen.
(tuschelnde Gespräche an beiden Tischen)
- CHOR: Habt ihr gesehen? Habt ihr gehört? Nun ist es also ausgesprochen. Götter und Göttinnen wetten gegeneinander. So etwas hat es noch nie gegeben. Wer mag der Held sein, der es noch nicht weiß? Wer wird die Heldin, die unverhoffte? Wir schauen gebannt zur Eingangstür Und warten darauf, dass sie sich öffnet.

2. Akt: Helden werden auserkoren

ALEXANDRA: *(tritt ein)* Es ist doch offen. Komm rein.

CHOR: Da ist die neue Heldin!

ALEXANDER: *(tritt ein)* Auf dem Schild draußen stand aber: Montag ist Ruhetag.

CHOR: Und hier kommt der neue Held!

(alle Götter und Göttinnen sowie der Chor starren die beiden neuen Gäste an, was den beiden sichtbar unangenehm ist)

ALEXANDER: Vielleicht gehen wir besser wieder.

ALEXANDRA: Entschuldigung? Haben sie geöffnet?

ARES: Zählt der schon?

HADES: "Best of three", würde ich sagen.

ATHENE: Vergesst es! Es hieß: die Ersten, die hier reinkommen. *(steht auf und kommt Alexandra entgegen)* Natürlich haben wir geöffnet. Kommen sie. Hier drüben ist ein Tisch frei. *(sie nimmt nur Alexandra mit und verscheucht die Musen)* Macht mal Platz, für die kommende Heldin.

CHOR: Unverschämtheit. *(der Chor rettet seine Getränke und stellt sich hinter dem Tisch auf)*

APOLLON: Also dann. *(steht auf, zu Alexander)* Willkommen junger Freund. Herzlich Willkommen in der Taverna Olympus. *(rückt einen Stuhl zu Recht)* Setz dich doch zu uns.

ALEXANDER: Ich setze mich lieber zu meiner Schwester. Aber Danke. *(beeilt sich zu Alexandra- leise)* Ist das hier eine Sekte, oder so was?

ALEXANDRA: Klar, die Zaziki-Sekte. Setz dich hin und mach kein Theater. Du wolltest unbedingt griechisch essen gehen. *(zu Athene)* Ich nehme eine große Cola und die Speisekarte.

ATHENE: Alles zu seiner Zeit. Sie beide sind also Geschwister? Das macht die Sache interessanter.

ALEXANDER: Vielleicht gehen wir doch einfach gegenüber zum Döner.

ATHENE: Dürfte ich euren Namen erfragen?

ALEXANDER: Oder einfach schnell zum Drive-In?

ALEXANDRA: Wozu wollen sie denn wissen, wie ich heiße?

- ATHENE: Zufriedenheits-Umfrage unter den Gästen. Nur so aus Neugier: Haben sie schon mal eine Hydra erschlagen? Oder ein ähnlich großes Monstrum?
- ALEXANDER: Das war's. Wir essen zu Hause. Komm, Alex. Ich koch auch.*(steht auf)*
- ATHENE: Alex also... *(nickt den anderen Göttinnen zu)*
- POSEIDON: Und dieses Weichei soll der nächste Held sein? Na, viel Glück.
- HADES: *(steht auf und schneidet Alexander den Weg ab)* Junger Freund, bleiben sie doch noch auf ein Gläschen. *(er drückt ihn auf einen freien Stuhl runter)*
- ALEXANDER: Ich warne euch. Meine Schwester kann krav maga!
- POSEIDON: Gesundheit. Wie heißt du Junge?
- ALEXANDER: Alex...*(schluckt)* ander.
- POSEIDON: Zeus...ich meine, Wirt! Bring meinem Freund Alex einen guten Ouzo, damit er lockerer wird.
- ALEXANDER: Ich –eh...ich trinke keinen Schnaps.
- ARES: Niemand ist perfekt. Aber das kriegen wir schon hin.
- (Die Göttinnen scharen sich derweil um Alexandra)*
- DEMETER: Und erzähl mal, Alex? Was arbeitest du?
- ARTEMIS: Das sieht man ihr doch an. Sie ist Kopfgeldjägerin oder Abenteuerin. Oder Bodyguard?
- ALEXANDRA: Nein, ich bin im Referendariat zur Grundschul-Lehrerin.
- APHRODITE: Niemand ist perfekt. Aber das kriegen wir schon hin.
- ALEXANDRA: Ihr seid echt ein bisschen unheimlich. Vielleicht sollten wir doch besser gehen.
- HERA: Mädels, ihr verschreckt sie. Rückt ihr mal nicht so auf die Pelle.
- ZEUS: *(bringt dem zukünftigen Helden einen Schnaps)* Lasst unserem Helden mal ein bisschen Luft und Platz, Jungs. Hier, Kleiner. Sehr zum Wohle.
- ALEXANDER: Normalerweise trinke ich nicht viel ...
- HADES: Da hast du aber Glück, dass heute nicht „normalerweise“ ist. Runter damit und nachgefüllt.
- APOLLON: Übertreibt es nicht. Wir brauchen ihn noch.

- ALEXANDER: *(stürzt den Schnaps runter und japst nach Luft)* Oh...
- ZEUS: Gutes Zeug, was? Das reinste Ambrosia.
- ALEXANDER: Oh Gott!
- ALLE GÖTTER & GÖTTINNEN: Ja, bitte?
- ALEXANDRA: Augenblick jetzt mal. Was geht hier eigentlich vor?
- ATHENE: Um es fair und ehrlich zu sagen, dein Bruder und du, ihr seid mitten in eine Wette gestolpert und nun Teil davon. Wir bräuchten deine Hilfe, Alexandra, um diese Wette zu gewinnen.
- ALEXANDRA: Seid ihr alle bekloppt oder was? Alex du hattest Recht, wir gehen rüber zum Döner.
- APHRODITE: Toll gemacht, Athene.
- ALEXANDER: *(Will auch aufstehen)* Dann nichts wie weg.
- HADES: Augenblick mal, du Held! Du lässt dich von deiner Schwester herumkommandieren?
- ALEXANDER: Was? Nein, ich...
- HADES: Dann bleib mal schön sitzen und zeig ihr, dass du gehen kannst, wann du willst.
- ALEXANDER: Aber ich würde gern jetzt...
- POSEIDON: Mehr Ouzo! *(schenkt nach)* Und zwar vom guten Ouzo.
- ALEXANDRA: Jetzt mal langsam. Worum geht es hier eigentlich.
- APHRODITE: Setz dich, Liebes und hör zu. Es geht darum, dass diese Primaten da am anderen Tisch glauben, sie wären uns Frauen überlegen. Und wir wollen sie vom Gegenteil überzeugen.
- ALEXANDRA: Ist das so ein Gleichberechtigungszeug? Seid ihr irgendwie im Mittelalter stecken geblieben?
- DEMETER: Nein, noch viel weiter zurück, aber egal. Es geht darum, dass wir mit deiner Hilfe beweisen können, dass sich die selbst ernannten „Herren der Schöpfung“ gewaltig irren.
- ALEXANDRA: Ich raff überhaupt nichts mehr.
- ATHENA: Ich erkläre es dir, Alex. Hera, du holst die Moiren her.

- HERA: Bist du dir sicher, dass wir die alten Hexen brauchen werden?
- ATHENA: Nein, aber ich bin mir sicher, dass die Kerle da drüben auch nicht fair spielen werden, wenn sie schon nach Herakles schicken.
- ALEXANDRA: Ich bin echt im falschen Film. Alex, kommst du? Wir gehen.
- ALEXANDER: *(hat seinen vierten Ouzo gestürzt und grölt laut)* DU hast mir gar nichts zu sagen! Ich bin mein eigener Herr, jawohl!
- ARES: Na, das ist ein Wort!
- APOLLON: Ich hätte es nicht schöner sagen können. Naja, doch. Hätte ich schon.
- ALEXANDRA: Du willst doch diese beklopte Wette hier nicht mitmachen?
- ALEXANDER: Was denn für eine Wette? Ich sitze hier nur mit meinen Freunden zusammen und hab Spaß. Das ist Haschisch.
- HADES: Hades.
- ALEXANDRA: *(zieht Alexander hoch)* Komm schon, du verträgst doch keinen Schnaps.
- ALEXANDER: *(wehrt sich)* Lass mich los. Ich kann mich selbst – kann ich! So! Du hast mir nix zu sagen. Ihr Weiber seid doch alle gleich. Schreit feministischen Gleichberechtigungs-Quatsch und jammert an allem rum, aber Gleichberechtigung geht in beide Richtungen, Hesterschmerz. Ha! Und deshalb bleibe ich!
- ALEXANDRA: Du bist betrunken.
- POSEIDON: Von gerade einmal drei Ouzo.
- APOLLON: Und doch mag aus Trunkenheit oft Weisheit sprechen. Kinder und Trunkene sagen häufig Wahres.
- HADES: Dann sind betrunkene Kinder ja die reinsten Lügendetektoren.
- ALEXANDRA: Das habt ihr ja toll hingekriegt. Ihr seid doch alle nicht ganz dicht.
- HERA: Nutzt nichts, sich aufzuregen. So sind die Kerle einfach. Dein Bruder ist da nicht anders. Und deshalb wird es Zeit, dass wir ihnen einen Denkkettel verpassen, richtig?
- ALEXANDRA: Alex ist so ein Kindskopf. Ich meine, seht ihn euch an. Er glaubt, er kann selbst auf sich aufpassen? Er hat noch nie was in seinem Leben hinbekommen.
- DEMETER: Und natürlich nimmt er deine Hilfe nicht an, weil er als Mann auf eigenen Beinen stehen kann.

- ALEXANDRA: Schön wär's. Ratet mal, wer nachher die Rechnung zahlen darf.
- ARTEMIS: Und das lässt du dir gefallen?
- ATHENE: Heute Abend nicht, Alex! Heute wirst du zur Heldin!
- ALEXANDRA: *(steht einen Moment unschlüssig)* Das ist doch verrückt. *(sie setzt sich zu den Göttinnen)* Wie wird überhaupt entschieden, wer gewonnen hat? Ich werde mich ganz sicher nicht mit meinem Bruder prügeln.
- APHRODITE: Was du natürlich gewinnen würdest.
- ALEXANDRA: Davon mal abgesehen, ja. Also, wie wird entschieden, wer gewonnen hat.
- ATHENE: Es wird eine Aufgabe geben. Eine Prüfung. Aber mach dir darüber keine Gedanken. Wir werden schon dafür sorgen, dass du gewinnst.
- CHOR: Die Kontrahenten sind gewählt,
sie haben die Wette angenommen.
Götter und Göttinnen bereiten die neuen Helden vor
Und wir sind Zeuge.
Wie aufregend!
Prösterchen!
- HERMES: *(tritt ein, hinter ihm Herakles)* Hier ist euer Helden-Trainer.
- HERAKLES: *(Ist sichtlich aus der Form und schnauft nach Luft)* Macht Platz für...Herakles. *(stellt sich in Pose und bekommt einen Hustenkrampf)* Ich glaube ich muss kotzen.
- CHOR: Jubelt! Denn hier ist er endlich. Der einstige Bezwinger der zwölf Aufgaben. Herakles, der Held.
- ARTEMIS: Wir haben schon gewonnen, Mädels.
- ZEUS: Ihr Götter, was ist denn mit dem passiert? Wo hast du ihn gefunden Hermes?
- HERMES: In der Spielhalle an der Autobahnausfahrt. Ich hab ihm gesagt, er bekommt hier umsonst was zu trinken.
- ARES: Haben wir einen Heldentrainer für unseren Heldentrainer?
- ZEUS: Herakles? Sohn? Hörst du mich. Dein Vater spricht zu dir.
- HERAKLES: Papsi? Was machst du denn hier? Wo bin ich hier überhaupt?
- CHOR: Seht was aus dem einstigen Halbgott geworden ist! *(klatschen und jubeln Herakles zu)*

- HERA: Ein Hoch auf den großen Herakles! *(stimmt mit den übrigen Göttinnen in den spöttischen Jubel ein)*
- ALEXANDRA: So behandelt ihr also eure Helden?
- ATHENE: Nur die männlichen? Ich meine, sieh ihn dir doch an?
- HERAKLES: Danke euch. *(winkt den Damen zu und will zu ihnen, stolpert dabei und legt sich ungeschickt hin)*
- ALEXANDER: *(muss, aufgrund seiner Angetrunkenheit, loslachen)* Was ist das denn für ein Lappen?
- HERAKLES: *(hat sich schnell aufgerappelt und stürmt auf Alexander los)* Was lachst du denn so depp? Soll ich dir die Fresse polieren? Hä? Willst du ein paar auf die Fresse, du Weichkäse?
- ZEUS: *(hält ihn mühelos mit einer Hand zurück)* Sei ruhig Sohn! Es ist schon peinlich genug. Hermes! Schaffst du es, dass er wieder nüchtern wird?
- HERMES: Ich befürchte, er ist gar nicht betrunken.
- POSEIDON: So langsam aber sicher haben wir ein Problem.
- HADES: Solange der Feind am anderen Tisch mit seiner Heldin noch keinen Schritt weiter ist, als wir, besteht noch Hoffnung.
- ALEXANDER: Gibbet noch Ouzo? Wird grad ein bisschen trocken hier. *(lacht blöd)*
- APOLLON: Lasst mich mal mit Herakles sprechen. Ihr kümmert euch um unseren Helden. *(geht zu Herakles)* Na, Großer? Gut siehst du aus! Lange keine Heldentat mehr vollbracht, oder? Die zwölf Aufgaben sind auch schon lange her, was?
- HERAKLES: *(immer noch gereizt)* Was laberst du mir denn jetzt noch Knöpfe an die Backe, Alter? Was soll ich hier.
- APOLLON: Ich sage es mal unverblümt und frei heraus: Herakles, du siehst scheiße aus!
- HERAKLES: Noch so ein Reim und ich verbieg dir dein göttliches Grinsen!
- APOLLON: Wo ist der strahlende Held von damals? Was ist aus dir nur geworden? Wehe der Zeit, der unbarmherzigen.
- HERAKLES: Du hast doch keine Ahnung, Mann. Ich hab's immer noch drauf!
- APOLLON: Das wissen wir doch. Darum hat dich Hermes ja hierher geholt.
- HERMES: Ich dachte er ist hier, weil...

- APOLLON: Hast du nicht noch Gyros und Salat auszuliefern?
- HERMES: Ich will wissen, wie das hier ausgeht. Warum ist Dionysos nicht hier?
Das wird die perfekte Komödie.
- HERAKLES: Was ist jetzt los hier? Ich dachte es würde in Held gebraucht?
- (peinliche Stille, die Göttinnen kichern)*
- ZEUS: *(ergreift die Initiative)* Herakles. Sohn! Dies hier ist Alexander, ein aufstrebender Held, der von deinen Erfahrungen profitieren soll.
- HERAKLES: Aufstrebender Held?
- ZEUS: So ist es. Er wird dieser Welt besser machen, so wie du damals.
- DEMETER: Ja, die antike Welt wurde wirklich besser, nachdem der große Herakles diesen Stall ausgemistet hat.
- APHRODITE: Oder Äpfel gepflückt hat. *(kichern)*
- ZEUS: Er hat auch die Hydra erschlagen und... *(winkt ab)* Beachte diese giftigen Gorgonen nicht, mein Sohn.
- HERAKLES: Hab ich dich richtig verstanden? Ich soll aus diesem halben Hemd einen Helden machen?
- POSEIDON: Und das möglichst noch heute Abend. Schaffst du das?
- HERAKLES: Eine Kleinigkeit für den Helden, der die stymphalischen Vögel vertrieben hat.
- APHRODITE: Er hat Vögel vertrieben! *(lautes Lachen aus der Göttinnen-Ecke)*
- ZEUS: Und den Nemäischen Löwe erwürgt hat! Verdammt nochmal!
- ARES: *(hebt Alexander aus dem Stuhl)* Hier ist dein Schüler. Fang an! Apollon, wir brauchen eine Trainingsmontage!

(Rocky-Musik. Es folgt eine Trainingsmontage. Mehrere Übungen, die Herakles vormacht. Schon bald übertrumpft Alexander ihn und macht alleine weiter. Herakles ist schnell außer Atem. Die Götter sehen kopfschüttelnd zu, die Göttinnen amüsieren sich köstlich.)

- CHOR: Seht! Diese Kraft!
Diese Entschlossenheit!
Seht den Kampfgeist und den Willen.
Hier wird ein neuer Held geboren.
Herakles, ein Sternbild von einem Mann formt ihn.
Nachdem er eine Pause eingelegt hat.
Prösterchen!

APHRODITE: Ich glaube, wir brauchen uns da echt keine Sorgen zu machen, Mädels.

ARTEMIS: Lasst uns schon mal überlegen, wer von uns welche neue Aufgabe übernimmt. Ich würde ja gerne Ares ablösen.

ALEXANDRA: Ich will mich ja nicht einmischen. Aber die Herren da drüben sind schon weiter in der Wette, als ihr. Wenn das mit der Prüfung ernst gemeint ist und ich eine Hydra oder so erwürgen soll, dann muss ich euch enttäuschen. Ich hab panische Angst vor Schlangen und Kriechzeug.

HERA: Keine Sorge, Alex. Die Moiren sind unterwegs. Sie müssten jeden Augenblick hier sein.

ALEXANDRA: Wer?

ATHENE: Die Schicksalsgöttinnen. Wenn die Männer einen „Heldentrainer“ zu Hilfe rufen, dann holen wir uns auch Unterstützung. Allerdings überlassen wir nichts dem Zufall.

ALEXANDRA: Wieso habe ich dann so ein schlechtes Gefühl dabei.

APHRODITE: Entspann dich und trink etwas Ambrosia.

ALEXNADRA: Danke, aber ich glaube ich sollte besser nüchtern bleiben.

(die Moiren treten ein- alle verstummen, denn dir drei alten Hexen sind die Einzigen, die wirklich noch Macht besitzen. Das Schicksal ist einfach zu mächtig. Die Trainingsmontage mit Herakles und Alexander endet.)

KLOTHO: Wir wurden gerufen...

LACHESIS: ... wir sind hier her gekommen...

ATROPOS: ... und wir haben Durst!

HERA: Liebe Schwestern. Schön, dass ihr es einrichten konntet.

KLOTHO: Schwestern? Hört, Hört...

LACHESIS: ...heute werden wir gebraucht und sind wir Schwestern der Göttinnen...

ATROPOS: ...und morgen sitzen wir wieder in den Tiefen des Hades und keiner braucht uns.

APHRODITE: Die alten Zausel sind mal wieder schlecht gelaunt.

KLOTHO: Wir sind zwar alt...

- LACHESIS: ...aber haben immer noch gute Ohren, Aphrodite...
- ATROPOS: ...und immer noch Durst!
- ATHENE: Hera, bring doch unseren guten Freundinnen etwas zu trinken. Ich erkläre die Umstände.
- ATROPOS: Wir wissen bereits, worum es geht...
- LACHESIS: ... und wir kennen auch eure auserkorene Heldin...
- KLOTHO: ... und wir wissen auch, wie es enden wird.
- ZEUS: Moment mal! Das ist Betrug!
- HERA: Und was ist mit eurem „Heldentrainer“? Ist das etwa kein Betrug.
- ZEUS: Da besteht ja wohl ein kleiner, aber feiner Unterschied, zwischen „einen Helden ausbilden“ und „das Ergebnis schon vorher wissen.“
- HERA: Wieso? Das würde uns allen viel Ärger und Arbeit ersparen.
- KLOTHO: Wollt ihr es nun wissen, oder nicht?
- ZEUS: Nein!
- HERA: Natürlich!
- LACHESIS: Es herrscht mal wieder Uneinigkeit bei den Olympiern.
- ATROPOS: Das hätten wir wissen müssen.
- ZEUS: Ihr alten Zausel könnt euch wieder verziehen. Niemand will eure Prognosen hören.
- ATROPOS: Spotte nicht, Zeus!
- KLOTHO: Woher willst du nicht wissen, dass unsere Voraussicht...
- LACHESIS: ...deinem Günstling zu Gute kommt?
- APHRODITE: Na ja, dafür braucht man kein Hellseher zu sein. Schaut euch doch das Abmühen da mal an.
- ATROPOS: Doch die Zukunft des Jünglings ist viel versprechend.
- HERA: Was?
- ZEUS: Nur weiter? Erzählt mehr ihr weisen Frauen.

- KLOTHO: Der Jüngling, trainiert von Herakles persönlich, wird die Aufgabe der Götter lösen.
- ARES: Ha, da habt ihr es ihr Weiber!
- CHOR: Unmöglich!
- LACHESIS: Die Moiren irren sich nicht.
- ALEXANDRA: Dann kann ich ja eigentlich gehen, oder?
- ATHENA: Nichts da. Wir lassen uns nicht vom Schicksal vorschreiben, dass wir verlieren.
- DEMETER: Genau, man kann sein Schicksal ändern!
- ATROPOS: Da fragt mal Ödipus.
- KLOTHO: Warum habt ihr nach uns gerufen, wenn ihr die Wahrheit nicht hören wolltet?
- ARTEMIS: Ihr wollt uns doch nicht erzählen, dass diese halbe Portion da der nächste Held der Geschichte wird?
- ATROPOS: Ihr habt gehört, was wir verkündet haben...
- KLOTHO: ...der Mensch Alexander, wird die Aufgabe der Götter bestehen...
- LACHESIS: ... während seine Schwester dabei versagt.
- HADES: Und wir wissen ja alle, was das heißt, oder? Wer die Aufgabe besteht...
- POSEIDON: ...wird der neue Held und Weltenretter. Gut gemacht, Alex.
- ALEXANDER: Toll. Danke! Fühlt sich echt gut an.
- ALEXANDRA: Du hast doch noch gar nichts gemacht, du Blödmann.
- ALEXANDER: Traurig, was der Neid aus dir gemacht hat, Schwester.
- APOLLON: Schön gesprochen!
- ATHENA: Sie hat Recht. Noch wurde keine Aufgabe erledigt. Und welche Aufgabe soll das überhaupt sein?
- ZEUS: Ja, Aufgabe. Mh...genau, dass muss ja schon etwas ... hat wer eine Idee?
- HADES: Sieht gerade dürftig aus, was die Auswahl an Monstern angeht, die er erschlagen könnte.

- DEMETER: Oder sie!
- ALEXANDRA: Vergesst es. Ich bin so was von raus. Mir langt's. Macht euren Mist doch alleine. (*will gehen*)
- HERAKLES: (*stellt sich ihr in den Weg*) Kann ich diese schöne Circe denn noch irgendwo hinbringen.
- ALEXANDRA: Nee, dass schaffe ich ganz alleine. Danke.
- HERAKLES: Aber draußen ist es nun schon wirklich dunkel und gefährlich. Da ist man in Begleitung eines echten Helden sicherer. Ich habe es vielleicht noch nicht erwähnt, aber ich habe mal die kyrenitsche Hirschkuh gefangen.
- (*wieder prusten die Göttinnen los*)
- ZEUS: (*rettend*) Und den Eber von Erymanthos! (*noch mehr Lacher*) Mh, das war ein Eigentor.
- ALEXANDRA: Ich kann ganz gut auf mich selbst aufpassen. Ich hatte vier Jahre Kampfsport und hab Pfefferspray dabei.
- HERAKLES: Ein "Nein" kann mein Ego nur ganz schwer akzeptieren (*will den Arm um sie legen*)
- ALEXANDRA: Dann lass es mich dir leichter machen (*sie dreht ihm den Arm um, zwingt ihn so in die Knie und gibt eine Ladung Pfefferspray hinterher*) Und jetzt bleibt alle weg von mir, ihr Freaks!
- HERA: Sie hat das Zeug zur Heldin und sie wird eine! Egal, was die alten Schachteln da vorausgesehen haben wollen.
- KLOTHO: Das hat man nun davon...
- LACHESIS: ... wer nicht hören will...
- ATROPOS: ...kommt Mädels, dann genehmigen wir uns einen netten Feierabend und schauen, was passiert. (*sie setzen sich an einen Tisch*).
- LACHESIS: Aber das wissen wir doch schon?
- KLOTHO: Darum ist es für uns auch so unspannend, wenn wir mal einen Krimi schauen.
- HERA: Alex, Liebes. Du kannst jetzt nicht mitten im Wettkampf aufgeben, damit dann so was da gewinnt. (*zeigt auf den wimmernden Herakles*) Von solchen Kerlen hatten wir wirklich mehr als genug.

- DEMETER: Du könntest ein Vorbild für so viele Frauen werden.
- ATHENE: Eine völlig neue Zeit würde anbrechen.
- APHRODITE: Und ich hätte wirklich so gerne den Posten von Hades.
- ATHENE: Nicht hilfreich, Aphrodite.
- ALEXANDRA: Ihr wisst doch noch nicht einmal eure bescheuerte Aufgabe.
- ARTEMIS: Einen Zweikampf- Heldin gegen Held. Schwester gegen Bruder.
- ARES: Einspruch! Unser Held kann kaum selbst stehen und unser Heldentrainer ist außer Gefecht.
- APOLLON: Außerdem legen wir die Aufgabe doch nicht fest.
- ATHENE: Zugegeben, da ist etwas dran. Die Aufgabe muss also zu uns kommen?
- POSEIDON: Das kann ewig dauern. Zeus, noch eine Lokalrunde.
- SCHLÜTER: *(tritt ein- Anzug, Brille, Aktentasche, Klemmbrett)* Schönen guten Abend, die Herrschaften.

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!
kontakt@razzopenuto.de

